Hier lieg ich nun

Hier lieg ich nun
Du bist mir genauso fern wie der Schlaf
Meine Augenlider wiegen schwer
Aber jedes Mal wenn ich sie schließe
Sehe ich dich
Und alles schmerzt
Also reiße ich die Augen auf
Trunken vor Müdigkeit
Gequält von Sehnsucht
Starre ich in die Dunkelheit

© Austrias next nobody

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk